

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Donnerstag den 4. Juni

1857.

3. 306. a (3)

Nr. 4824.

Vizitations-Kundmachung.

In Folge Erlasses des k. k. Finanz-Ministeriums vom 19. September 1856, Z. 32683/2389, werden die zur kroatisch-slavischen Religionsfonds-Gült Pippa gehörigen, in der Gemeinde Klein-Bukovich in Krain gelegenen Grundparzellen, und zwar: die Wiesparzellen Nr. 288 et 289 pr. 935 □ Klafter, und die Ackerparzellen Nr. 255 pr. 399 □ Klafter im Vizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden. Die Versteigerung wird in der Amtskanzlei des k. k. Verwaltungsamtes der Domäne Adelsberg am 24. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr stattfinden, und wird als Ausrufspreis für die Grundparzelle pr. 935 □ Klafter der Betrag von 100 fl., für jene von 399 □ Klafter der Betrag von 20 fl. C. M. angenommen werden.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat ein Badium zu Händen des Vizitations-Kommissärs mit 10 Prozent des Ausrufspreises zu erlegen.

Die nähern Vizitationsbedingungen liegen sowohl bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion als bei dem gedachten Verwaltungsamte zur Einsicht vor.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 23. Mai 1857.

3. 307. a (2)

Nr. 2943, ad 964.

K o n f u r s.

Im Bezirke der Postdirektion in Prag sind mehrere Offizialstellen letzter Klasse mit dem Range nach der X. Diätenklasse, dem Jahreshalte von 500 fl. und dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höhern Gehaltsstufen, gegen Kautionsleistung im Betrage von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse, der mit gutem Erfolge abgelegten praktischen Prüfung und der geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde längstens bis 15. Juni 1857 bei der Postdirektion in Prag einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Postdirektion Triest am 29. Mai 1857

3. 302. a (3)

Nr. 934, ad 2856

K u n d m a c h u n g.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 9. Mai l. J., Nr. 4051/617, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Geldanweisungen, um gültig zu sein, mit dem Amtssiegel bekräftigt, und mit Ausnahme der zu Thurnau und Peterwardein ausgefertigten, mit der Unterschrift bei der mit dem Anweisungsgeschäft betrauten Kassabeamten versehen sein müssen.

Diese Bestimmungen haben mit 1. Juni 1857 in Wirksamkeit zu treten.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 25. Mai 1857.

3. 944. (1)

Nr. 2342.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Johann Laurin und Josef Stepan und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß der Bescheid vom heutigen Tage, womit die Löschung des zu ihren Gunsten auf dem Gemeindefriste Mappa F. F. am Volar pränotirten Vertrages vom 24. Juni 1795 bewilliget wurde, dem für sie bestellten Kurator Herrn Notar Dr. Julius Rebitsch zugestellt worden ist.

Laibach am 12. Mai 1857.

3. 943. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Michael Ambrosch, Kurator des geisteskranken Herrn Josef Erschen, Haus- und Realitätenbesitzer hier, die freiwillige öffentliche Versteigerung mehrerer, für den Kuranden entbehrlich gewordener Gegenstände, als: der vorhandenen Gold- und Silbergeräthe, eines Theils der Haus- und Zimmereinrichtungsstücke, der sämtlichen Wirthschaftsgeräthe und des fundus instructus, endlich des Grasschlages und der stehenden Früchte bewilliget worden sei.

Der Grasschlag und die stehenden Früchte, dann Meierüstung werden in loco rei sitae auf folgenden Grundparzellen versteigert werden:

a) auf dem in der Steuergemeinde Vorstadt Tirnau liegenden Gemeintheil Volar, Map. Nr. 190;

b) auf dem Krafauer Baldantheil sub Map. Nr. 15, 16 und 17;

c) auf dem in der Steuergemeinde Waittsch sub Map. Nr. 1, Rektf. Nr. 217/t gelegenen Baldantheile;

d) auf dem in der Steuergemeinde Tirnau sub Rektf. Nr. 769 und 760/VI gelegenen Wies terrain, na soldaskim genannt;

e) auf der in der Steuergemeinde Gradisch-Vorstadt sub Map. Nr. 22 unter Rosenbach gelegenen Wiese v bienje;

f) auf den in der Steuergemeinde Waittsch sub Rektf. Nr. 532, 532/a, 88/c, 88/e liegenden Wiesen, v bajerju genannt.

Die freiwillige öffentliche Versteigerung der vorbenannten Objekte wird mit der Veräußerung des Grasschlages und der stehenden Früchte, u. z. auf dem Wies terrain na soldaskim am 8. Juni l. J. Morgens 8 Uhr beginnen, und in den gewöhnlichen Amtsstunden an diesem und den folgenden Tagen fortgesetzt werden, die Veräußerung der mehreren übrigen Fahrnisse aber im Hause Nr. 3 in der Gradisch-Vorstadt stattfinden.

Laibach am 2. Juni 1857.

3. 916. (3)

Nr. 2653.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß für Herrn Georg Käufer, Thonwarenfabrikant hier, welcher abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, Herr Michael Käufer als Kurator zur Verwaltung des Vermögens seines abwesenden Sohnes aufgestellt worden sei.

Laibach am 26. Mai 1857.

3. 308. (1)

K u n d m a c h u n g.

In Folge hoher k. k. II. Armee- und Landes-General-Kommando-Berordnung III/4, Nr. 3156, wird in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei am 15. Juni l. J. Vormittags um 11 Uhr eine öffentliche Vizitation, wegen Abnahme der in der Zeit vom 1. Juli 1857 bis Ende Juni 1858 im lomb. venet. Königreiche sich ansammelnden unbrauchbaren Bettenhadern, deren Quantum im Laufe eines Jahres beiläufig

in 200 n. ö. Zent. weißen,
» 280 » » schwarzen, } Haden
» 160 » » schafwollenen u. } besteht.
» 40 » » baumwollenen }

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Ersteher ein 5% Badium seines Anbotes, auf das ganze Haden-Quantum berechnet, zu erlegen hat, und bei erfolgter hoher Genehmigung, respect. beim Kontrakt-Abschluß dieses Badium auf eine 10% Kautionsleistung zu erlegen ist.

Nr. 2783.

Die näheren Bedingungen können täglich in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Betten-Haupt-Magazin.
Laibach am 31. Mai 1857.

3. 304. a (3)

Nr. 157.

K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung der auf Anfertigung der Montur für das hiesige Aufsichtspersonale erforderlichen Materials, als:

29 1/4 Ellen 3/4 breiten dunkelgrünen Tuches,
1 3/8 Ellen 3/4 breiten kornblumenblauen Tuches,
30 1/4 Ellen 3/4 breiten mohrengrauen Tuches,
123 3/4 Ellen 1/4 breiter gebleichter Keistenleimwand und des auf 11 Paar Stiefel erforderlichen Leders, wird die Offertverhandlung hiezu ausgeschrieben und es werden die Lieferungslustigen eingeladen, ihre schriftlichen Offerte unter Beilegung von Mustern am 12. Juni l. J. bis 12 Uhr Mittags hieramts zu überreichen, wobei nur noch bemerkt wird, daß die den vorgelegten Mustern ganz gleiche Ware binnen 3 Tagen nach erfolgter Bekanntgabe der Offertannahme abzuliefern sein wird.

k. k. Straßhaus-Verwaltung Laibach am
28. Mai 1857.

3. 982. (1)

Nr. 2178.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Starre von Laibach, durch Herrn Dr. Buchar von Adelsberg, gegen Michael Goreuz von Norein, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1856 schuldigen 189 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, in Norein liegenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 588 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 9. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 10. August 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am
21. April 1857.

3. 928. (3)

Nr. 578.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Moscher von Planina wider Helena Straßischer von Koschlot, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, aus dem Heirathsvertrage vom 16. Mai 1831 herrührenden, am 3. September intabulirten Heirathsansprüche der im Grundbuche Thurnlak sub Rektf. Nr. 481 vorkommenden, dem Jakob Straßischer von Koschlot gehörigen Realität pr. 290 fl. gewilliget worden, und werden zu diesem Behufe die Feilbietungstermine auf den 6. Mai, 6. Juni und 6. Juli l. J., jedesmal 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität beim 1. oder 2. Termine nur um oder über, beim 3. Termine aber auch unter dem Reinnungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions pr. 29 fl. befindet, können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Nr. 2726.
Da zum 1. Termine kein Kauflustiger erschienen, so wird zum 2. Termine am 6. Juni und zum 3. am 6. Juli l. J. geschritten.
k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am
6. Mai 1857.

B. 862. (3)

Nr. 1926

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Trampusch von Hohenegg Nr. 27, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Juni 1838, schuldigen 59 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VI., Fol. 525, Nr. 381, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 26. Juni, auf den 29. Juli und auf den 28. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. April 1857.

B. 865. (3)

Nr. 1930

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Gregor Kofe von Oberwehenbach, Johann Koster von Ritschen und Maria Plösch von Handlern hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Koster von Ortenegg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche ad Gottschee Tom. XXII, Fol. 3124, Rekt. Nr. 1834 vorkommenden Realität indebite haftenden Tabularposten sub praes. 23. April 1857, B. 1930, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. August 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Fritsch von Kieg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. April 1857.

B. 866. (3)

Nr. 2058

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Wittreich von Stalzern hiermit erinnert:

Es habe Georg Weber von Göttenitz, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 137 fl. c. s. c., sub praes. 28. April 1857, B. 2058, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. August 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Peter Perz von Stalzern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. April 1857.

B. 869. (3)

Nr. 1884

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Gebrüder Stranekhy von Laibach, durch Herrn Franz Fortuna von Gottschee, gegen Josef Högl von Matzern Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 16. Oktober 1855, B. 5010, schuldigen 80 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. III., Fol. 416, Rekt. Nr. 256, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 24. Juni, auf den 20. Juli und auf den 24. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. April 1857.

B. 870. (3)

Nr. 2288

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Berderber durch seinen Nachhaber Herrn Michael Zakner von Gottschee, gegen Andreas Persche von Stalzern, wegen aus dem Vergleich vom 9. April 1805, B. 312, schuldigen 80 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXI, Fol. 2883, Rekt. Nr. 1912 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 115 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 1. Juli, auf den 5. August und auf den 2. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Mai 1857.

B. 871. (3)

Nr. 2193

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Michitsch von Obermösel, gegen Johann Michitsch von Obermösel, wegen aus dem Urtheile ddo. 5. Juli 1856, B. 4537, schuldigen 365 fl. 59 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. X., Fol. 1370, Rekt. Nr. 930 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 228 fl. 17 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 1. Juli, auf den 5. August und auf den 2. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 2. Mai 1857.

B. 872. (3)

Nr. 2075

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Koster von Ortenegg, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Georg Hutter von Handlern Nr. 11, wegen aus dem wirthschaftsamtl. Vergleich ddo. 10. Juni 1837, schuldigen 375 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. XXII, Fol. 3086 und 3098, Rekt. Nr. 1845 u. 1848, dann Tom. XXI., Fol. 2875, Rekt. Nr. 1753 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 537 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 1. Juli, auf den 5. August und auf den 2. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. April 1857.

B. 873. (3)

Nr. 2289

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Berderber von Stalzern, durch seinen Nachhaber Herrn Michael Zakner von Gottschee, gegen Mathias Wolf von Hornberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 5. September 1853, Nr. 5556, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche

der Herrschaft Gottschee Tom. IV. Fol. 532 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. C. M., sowie die auf 6 fl. 39 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 22. Juni, auf den 20. Juli und auf den 21. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Hornberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Mai 1857.

B. 874. (3)

Nr. 1712

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Sigmund von Settsch, gegen Johann Jaklitsch von Settsch, wegen aus dem Urtheile vom 13. Juni 1856 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 58 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, auf den 20. Juli und auf den 21. August, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. April 1857.

B. 875. (3)

Nr. 2093

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Johann Reischel, Andreas Glas und Martin Poje hiemit erinnert:

Es habe Johann Wesel von Obergras, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Forderungen und Löschungsgestatung derselben von der Realität Tom. XXVI, Fol. 3573 ad Gottschee sub praes. 1. Mai 1857, B. 2093, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. August 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der allh. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Muchitsch von Obergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. Mai 1857.

B. 879. (3)

Nr. 783

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Zakner von Gottschee, als Nachhaber der Georg Köstner'schen Erben von Moschel, gegen Johann Göstel von Pröbzl, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 19. September 1851 schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII., Fol. 1688 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 179 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Februar 1857.

B. 2556

Da auch bei der zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 15. Juni d. J. zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Mai 1857.